

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 3

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

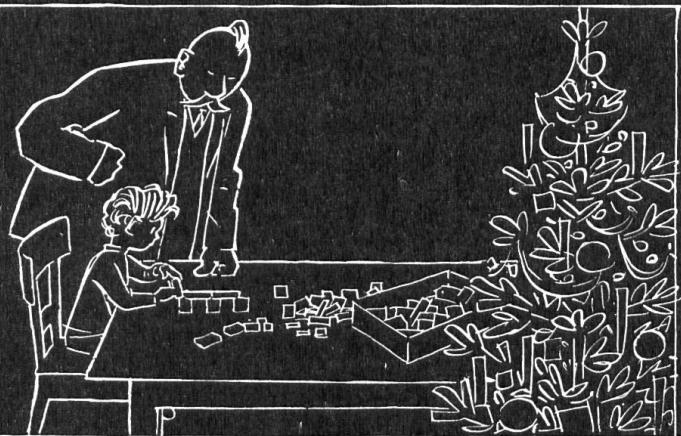
Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 272 Von neuen und alten Brücken

Von René Gils



Sosoo, e Brugg häsch gmacht, gar nöd übel dyni Brugg,
staatisch natürlä ganz falsch, esone Brugg, das brucht
e gwüssi Konstruktion, jäasoo –



E solyds Fundamänt, s Fundamänt vo der Konstruktion,
soscht gheit der di ganz Brugg zäme, uf d Fundamänt
chonts a –



Uf eme solye Fundamänt chascht dänn de Boge
mache, esoo und jez esoo, nach statisch ywandfreie
Grundsetz mues e Brugg konstruiert sy –



Elegant, de Boge, elegant, e bitzeli schräag, glaub i,
e bitzeli schräag uf der äinte Syte, macht nüt, das git
en elegante Boge, wart emool – wart –



E bitzeli schräag mag s scho verlyde – da hani äxtra
gmacht, wägem Spanniguusglych – dertigi Berächnige
verstooscht du nöod –



Zämegheit, das git s halt bi dertige Brugge, die sind ebe
sänsiybler als dä Schtääg vo dir – dertigi primitivi
Schtääg baut mer hüt sowiso nüme –